Bericht

26 - 32 kHz – Camp 2019

- Nordfledermaus, Zweifarbfledermaus, Kleinabendsegler und Breitflügelfledermaus -
Bioakustik, Netzfang, Markierung und Telemetrie

Vom 05. bis 07.07.2019 haben 27 Personen am Camp in Allrode/Harz teilgenommen. Einige der Mitstreiter hatten weite Wege in Kauf genommen, um unsere Zielarten kennen zu lernen.

In Vorbereitung des Camps wurde bereits eine Nacht vorher ein Zweifarbfledermaus-Männchen und ein Kleinabendsegler-Weibchen besendert (Tab. 1).

Bevor am 05.07.2019 der Fledermausfang starten konnte, wurden die Fledermausnetze geflickt.

An fünf Standorten am ehemaligen Badeteich von Allrode wurden Netze gestellt. Ein im Vorjahr hergestellte Flugstraße am Einlauf des Teiches sollte sich als spannender Netzstandort erweisen, denn neben den Zielarten konnten so je eine laktierende Mopsfledermaus und Bechsteinfledermaus nachgewiesen werden. Letztere wurde für weitere Untersuchungen besendert.

In 3 Nächten wurden 58 Tiere in 12 Fledermausarten gefangen: die Zielarten Nordfledermaus mit 2, Breitflügelfledermaus mit 4, Kleinabendsegler mit 21 und Zweifarbfledermaus mit 8 Individuen vertreten (Tab. 1). Weitere acht Fledermausarten waren Beifänge.

Zweifarbfledermaus (Foto 2, 3 und 5: F. Diekmann)

Tab. 1: Übersicht der gefangenen Fledermäuse

		04.07.2019		05.07.2019		06.07.2019	
Art	**wiss. Name**	**M**	**W**	**M**	**W**	**M**	**W**
Nordfledermaus	***E. nilssonii***	**1**			**1**		
Breitflügelfledermaus	***E. serotinus***	**2**		**2**			
Kleinabendsegler	***N. leisleri***	**1**	**9**	**3**	**8**		
Zweifarbfledermaus	***V. murinus***	**7**				**1**	
Fransenfledermaus	***M. nattereri***			**1**		**1**	
Kleine Barfledermaus	***M. mystacinus***					**1**	
Nymphenfledermaus	***M. alcathoe***					**1**	
Bechsteinfledermaus	***M. bechsteinii***				**1**		
Zwergfledermaus	***P. pipistrellus***			**5**	**2**	**1**	**4**
Rauhautfledermaus	***P. nathusii***			**1**			
Braunes Langohr	***P. auritus***			**1**			
Mopsfledermaus	***B. barbastella***			**3**	**1**		

Legende:
M = Männchen
W = Weibchen

Mit verschiedenen Typen von Fledermausdetektoren wurden die Ultraschallaute aufgezeichnet. Sie wurden für die Teilnehmer von M. Starrach und F. Meyer (Bild oben) ausgewertet. Auch in diesem Camp musste festgestellt werden, dass die Zielarten damit nicht eindeutig trennbar sind. Mit Geräten, die „blind“ in der Landschaft ausgehängt werden, so die Person nicht neben dem Gerät steht und die Fledermäuse während ihres Jagdfluges beobachtet, können die aufgezeichneten Fledermausrufe nur schwer bzw. gar nicht zugeordnet werden. Alle automatischen Rufauswertungen von den Zielarten sind unbrauchbar, insbesondere dann, wenn alle vier Arten im Gebiet vorkommen.

Die besenderte Zweifarbfledermaus zeigte ein Quartier in der Dachhaut eines Einfamilienhauses. Die Tiere kommen unter den Firstziegeln hervor und fliegen dann ab. Am 06.07.2019 flogen 31 Zweifarbfledermäuse aus.

Teilnehmer vor dem Quartier der Zweifarbfledermaus in Allrode.

Das Sendertier des Kleinabendseglers verriet ein Quartier in 2,5 km Entfernung vom Fangort. Im Bild sind die Teilnehmer zu sehen, die das Tier über Stock und Stein, über zwei Täler und drei Berge gesucht und schließlich erfolgreich gefunden haben. Die Suche war zeitweilig durch größere Strecken mit Funklöchern gekennzeichnet.

Der Quartierbaum war eine tote, abgebrochene Rotbuche mit mehreren Buntspechthöhlen in ca. 8 bis 9 m Höhe. 10 Weibchen flogen am Abend aus. Die nicht ganz einfachen Peilungen waren zeitweilig erleichtert, da durch das massive Fichtensterben (Wassermangel und Borkenkäfer) seit 2018 relativ große Flächen entwaldet sind bzw. die Rotbuchen durch Trockenheit Blattverluste (Zweigdürre) aufweisen.

Das dritte Sendertier, eine Bechsteinfledermaus, wurde in einem abgestorbenen Baum mit mehreren Baumhöhlen in einem Erlenbachtal bei Allrode gefunden. Das Erlenbachtal ist umgeben von abgeholzten bzw. absterbenden Fichtenwäldern. Im Bereich des Bachlaufes befinden sich die einzigen, noch vitalen Laubbäume. Am 06.07.2019 flogen 24 Bechsteinfledermäuse aus eine der Baumhöhlen.

Im Erlenbachtal wurden unter anderem eine Nymphenfledermaus und eine Kleine Bartfledermaus gefangen. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, die Unterscheidungsmerkmale zu studieren.

Fazit: Es konnten alle Zielarten gefangen und mit den verschiedenen Detektoren erfasst, jedoch nicht immer sicher bestimmt werden.

Die Arten Nordfledermaus und Zwergfledermaus waren in und um Allrode nur geringfügig vertreten. Einer der Gründe ist in den negativen Veränderungen der Jagdhabitate zu sehen. So führt der Dorfteich in Allrode kaum Wasser und ist mit Wasserlinsen bedeckt. Das Fehlen der beiden Arten ist hier sehr auffällig, aber auch an den anderen Netzstandorten. Das Absterben der Fichtenwälder und der Trockenheitsstress in den Buchenwäldern beeinflusst an diesem Ort die Entwicklung von Insektenbiomasse nachhaltig negativ.

Das nächste 26 -32 kHz – Camp in Allrode/Harz wird vom 03. - 05.07.2020 stattfinden.

Text: B. Ohlendorf
Fotos: F. Diekmann (3), B. Ohlendorf (5)